

W W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail: pwo@wetterwarte-oberschwaben.de
Internet: www.wetterwarte-oberschwaben.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 03. Juni 2001

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK MAI 2001

Tiefste Temperatur am 19.: + 4,9°C (+ 3,4°C)
Höchste Temperatur am 30.: + 28,3°C (+ 28,3°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 15,4°C (+ 14,6°C)
Monatssumme des Niederschlags: 58,6 mm (102,3 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 268,3 Stunden (244,4 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei hoher Sonnenscheindauer markant zu warm und deutlich zu trocken

Wärmster Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

Drei Grad zu warm, halb so viel Niederschlag wie normalerweise, neun Sommertage und viel Sonnenschein - der Mai machte dieses Jahr seinem Ruf als Wonnemonat alle Ehre.

Während im März und April Tiefdruckgebiete für reichlich Regen sorgten, dominierten im Mai kräftige Hochdruckgebiete mit warmer Sommerluft das Wettergeschehen. Die Sonnenhochs "Quitta", "Rita" und "Sandra" hielten die Schlechtwetterfronten auf Distanz und brachten uns tagelang ideales Grill-, Biergarten-, Ausflugs- und Heuwetter. Nur der kräftig auflebende, mitunter unangenehme Ostwind störte zeitweise das Sommervergnügen. Zwischen dem 19. und 30. Mai stellte sich eine stabile Schönwetterperiode ein, bei der es, von lokalen Wärmegewittern abgesehen, vielerorts sogar vollkommen trocken blieb. Bei viel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen bis nahe 30 Grad erwärmten sich nun selbst die Naturseen auf

angenehme Wassertemperaturen zwischen 22 und 24 Grad, so dass die Freibäder zum Monatsende hin bereits gut besucht waren. Da sich zudem die "Eisheiligen" gnädig zeigten und der sonst übliche Kälterückfall ausblieb, wundert es nicht, dass die Wetterexperten in Bad Schussenried den wärmsten Mai seit Beginn ihrer Aufzeichnungen im Jahre 1968 verbuchten. Mit 15,4 Grad Celsius lag die Durchschnittstemperatur genau drei Grad über dem 30jährigen Maimittel. An neun Tagen kletterte das Quecksilber über die 25-Grad-Sommermarke (Mittelwert: 1,4 Sommertage).

Am 5./6. sowie um die Monatsmitte konnten Tiefausläufer die Dominanz der Hochdruckgebiete kurzzeitig unterbrechen. Trotzdem wurde das Regensoll bei weitem nicht erreicht. Auf neun Tage verteilt (Mittelwert: 16,2 Regentage) fielen lediglich 58,6 Liter Regen auf den Quadratmeter und damit gerade mal halb so viel wie in einem durchschnittlichen Mai. Dafür zeigte sich die Sonne in strahlender Spenderlaune, schien sie doch insgesamt 268 Stunden oder umgerechnet beinahe neun Stunden am Tag. Zwar wurden nur an vier Tagen Blitz und Donner verzeichnet, eine Gewitterlinie, die am 31. Mai nachmittags von der Schwäbischen Alb zu den Alpen zog, hatte es allerdings in sich. Im südlichen Oberschwaben und am Bodensee verursachte starker Hagelschlag gebietsweise enorme Schäden in den landwirtschaftlichen Kulturen.

Glaubt man dem Volksmund, dann ist dieser Mai für den Frühsommer kein gutes Vorzeichen: "Trocken und warm im Mai - Juni kühl und naß, ist die Regel, merk dir das". Das feucht-kühle Pfingstwetter mit Bodenfrösten scheint dieser bäuerlichen Wetterregel Recht zu geben. Doch der Juni ist nun mal bekannt dafür, dass er neben ersten Hitzeperioden nochmals mit empfindlichen Kaltlufteinbrüchen aufwarten kann. Die "Schafskälte" ist nicht von ungefähr der zuverlässigste Witterungsregelfall im Wetterjahr. Zu allem Überdruß, kommt sie häufig auch noch in mehreren Wellen. So gesehen dürfte es im Juni einige feucht-kühle Tage geben. Andererseits können wir in diesem Monat aber bereits die ersten Hitzetage mit mehr als 30 Grad erwarten - zumindest statistisch gesehen, versteht sich!

PWO-ro-ro